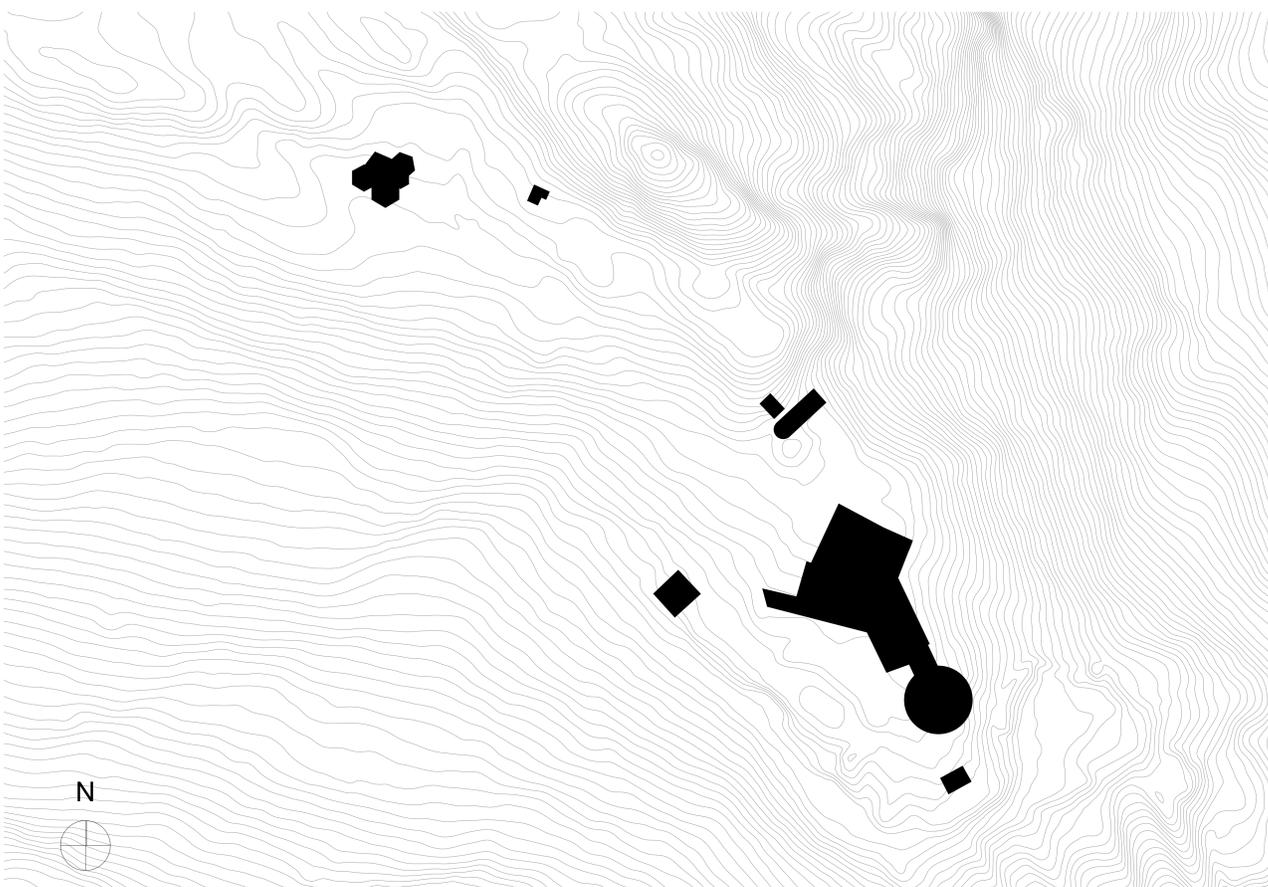
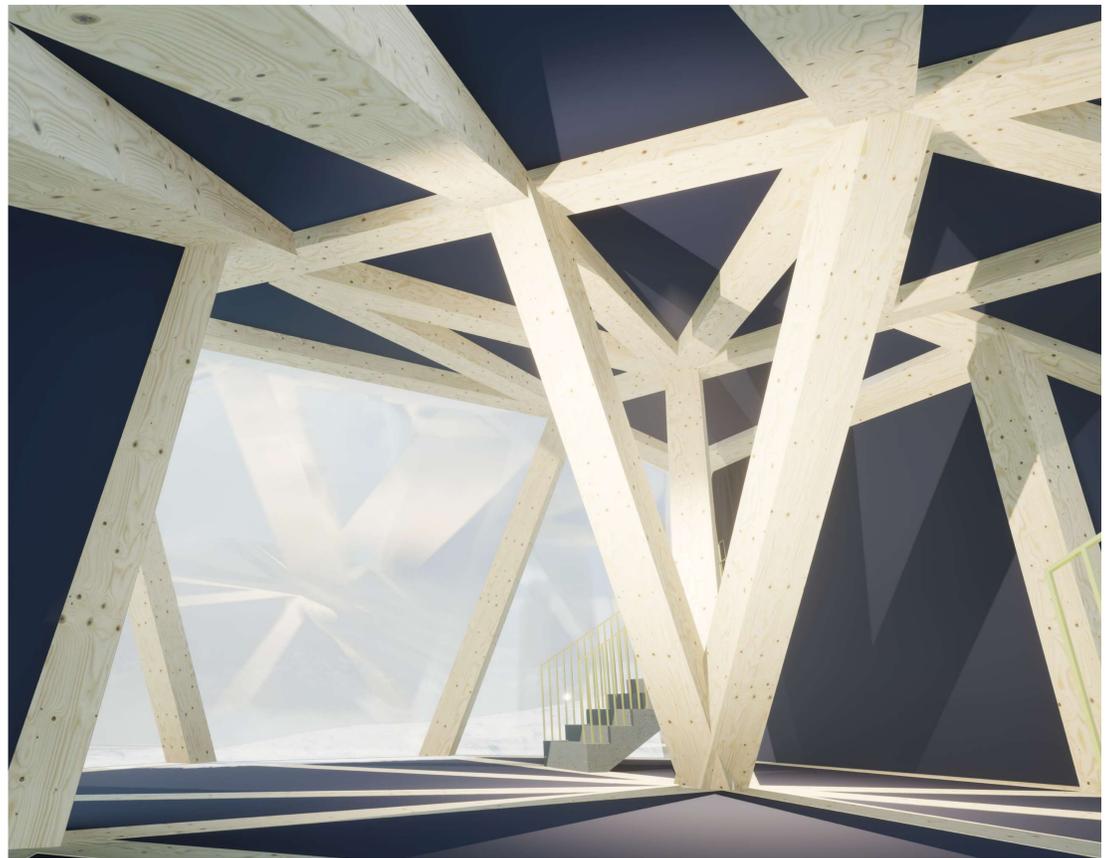
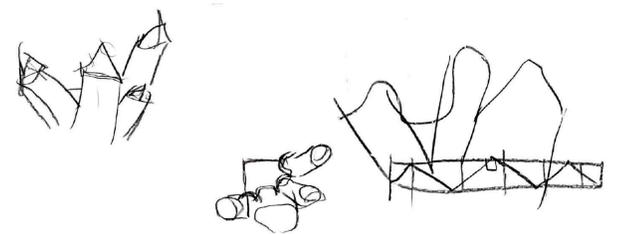


**Das Peak Prism Museum** in Crap S. Gion ist ein Beispiel wie man mit einer Umgebung auf der Bergspitze umgehen kann. Die kristalline Form des Museums verkörpert Eleganz und Innovation, während sie gleichzeitig die natürliche Schönheit der Umgebung reflektiert. Die Verwendung von einer Photovoltaik anlage für die äußere Hülle unterstreicht die moderne Vision des Designs und profitiert in der Wintersaison von der Schnee Reflektion. Im Inneren schafft das Fichtenholz eine warme und einladende Atmosphäre, die die Besucher einlädt, die Kunstwerke zu erkunden und zu genießen.



Schnitt Nord-Süd

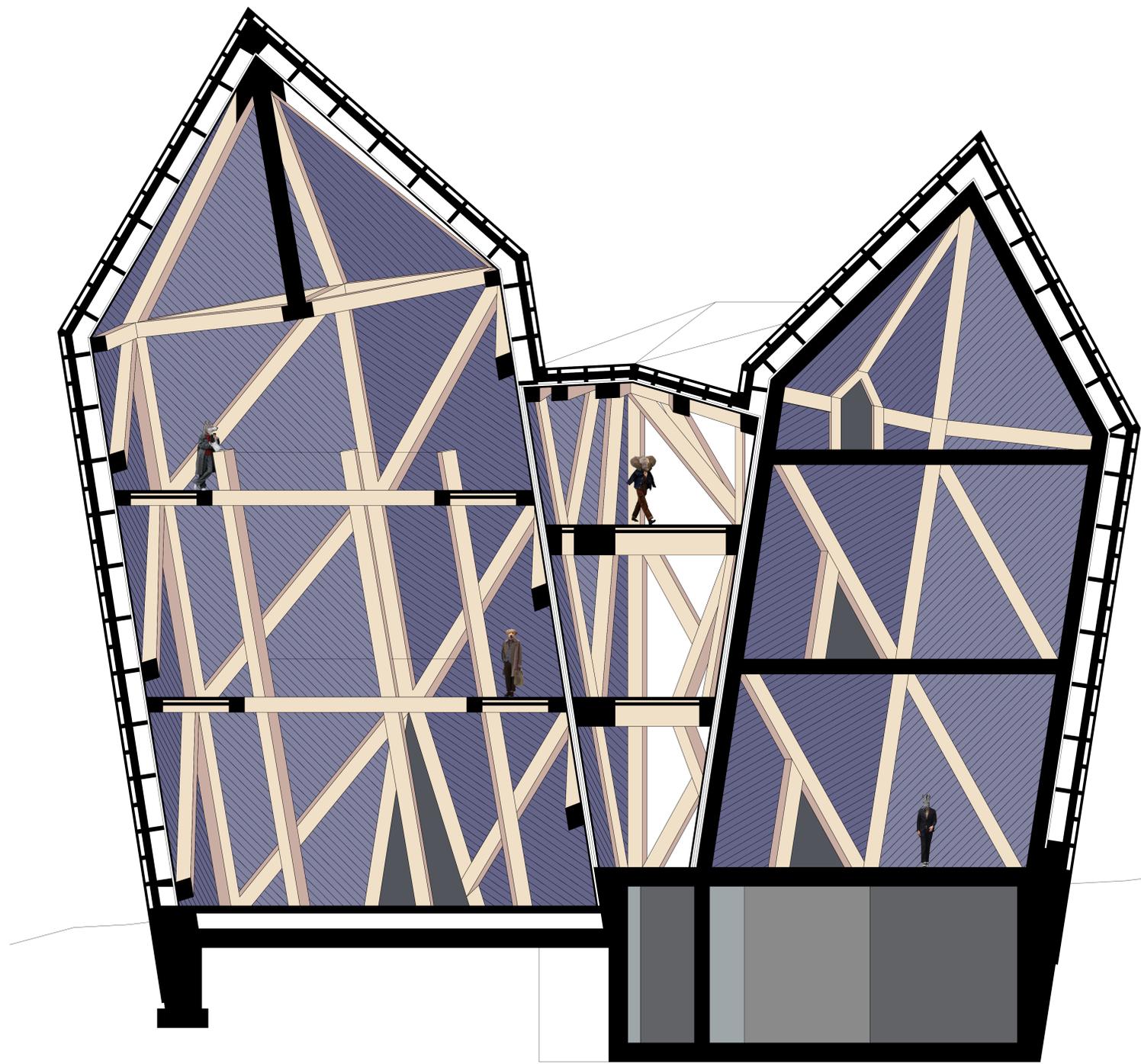
1:1000



Erste Skizze

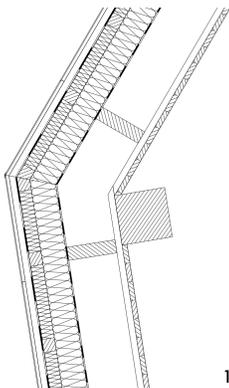


Peak Prism Video



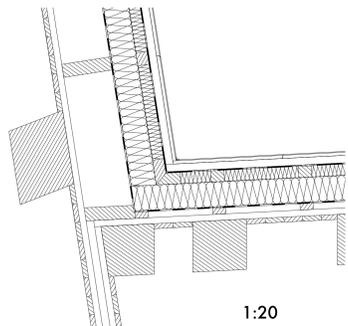
Schnitt Nord-Süd

1:50



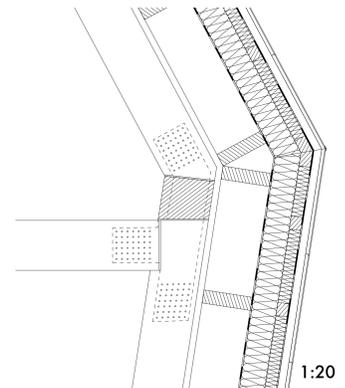
1:20

Detail Dach - Wand



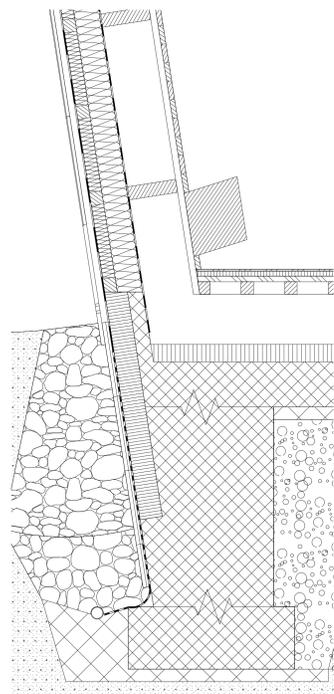
1:20

Detail Dach Schmal



1:20

Detail Dach Fluchtweg



1:20

Detail Sockel

**Sockelaufbau**

- Sickerplatten	60mm
- Bitumenanstrich	
- Wasserabdichtung	
- Foamglas Dämmung	180mm
- Ortbeton	1000mm
<b>Total</b>	<b>1240mm</b>

**Bodenaufbau EG**

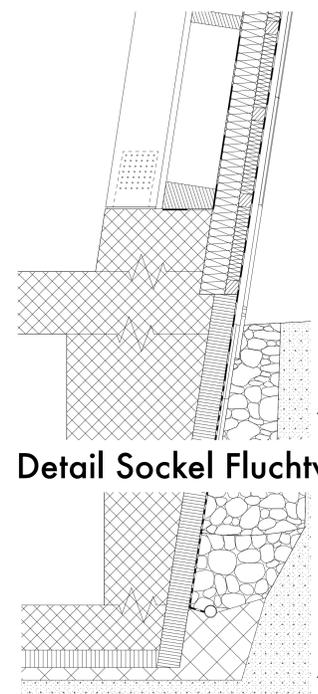
- Parkett	13mm
- Parkettkleber	2mm
- Pavaboard	
- Schalldämmung	40mm
- 3-Schichtplatte	45mm
- Balkenlage	100mm
- Installationsebene	400mm
- Bitumenanstrich	
- Wasserabdichtung	
- Foamglas Dämmung	140mm
- Ortbeton	360mm
- Magerbeton	100mm
<b>Total</b>	<b>1240mm</b>

**Wandaufbau**

- Photovoltaik	6.5mm
- 3S Fassadenmodul L	25mm
- Faserplatte	
- Hinterlüftung	
- Vertikal Aluminium	
- Konstruktion für	
- Photovoltaik	50mm
- Ampatop F black (plus)	
- Windabdichtung	
- Pavatex Pavatherm	
- Holzfaserdämmplatte	100mm
- Horizontal Lattung	
- Pavatex Pavaflex	
- Holzfaserdämmplatte	100mm
- Vertikal Lattung	200mm
- Installationsebene	400mm
- Ampatex Eco 5	
- Dampfbremse	
- Horizontal Lattung	50mm
- Täfer mit gebrochene	
- Kanten in Hague Blue	40mm
- Leimbinder	400mm
<b>Total</b>	<b>1272mm</b>

**Dachaufbau**

- Photovoltaik	6.5mm
- 3S Fassadenmodul L	25mm
- Faserplatte	
- Hinterlüftung	
- Vertikal Aluminium	
- Konstruktion für	
- Photovoltaik	50mm
- Ampatop F black (plus)	
- Windabdichtung	
- Pavatex Pavatherm	
- Holzfaserdämmplatte	100mm
- Horizontal Lattung	
- Pavatex Pavaflex	
- Holzfaserdämmplatte	100mm
- Vertikal Lattung	200mm
- Ampatex Eco 5	
- Dampfbremse	
- Installationsebene	400mm
- Horizontal Lattung	50mm
- Täfer mit gebrochene	
- Kanten in Hague Blue	40mm
- Leimbinder	400mm
<b>Total</b>	<b>1272mm</b>

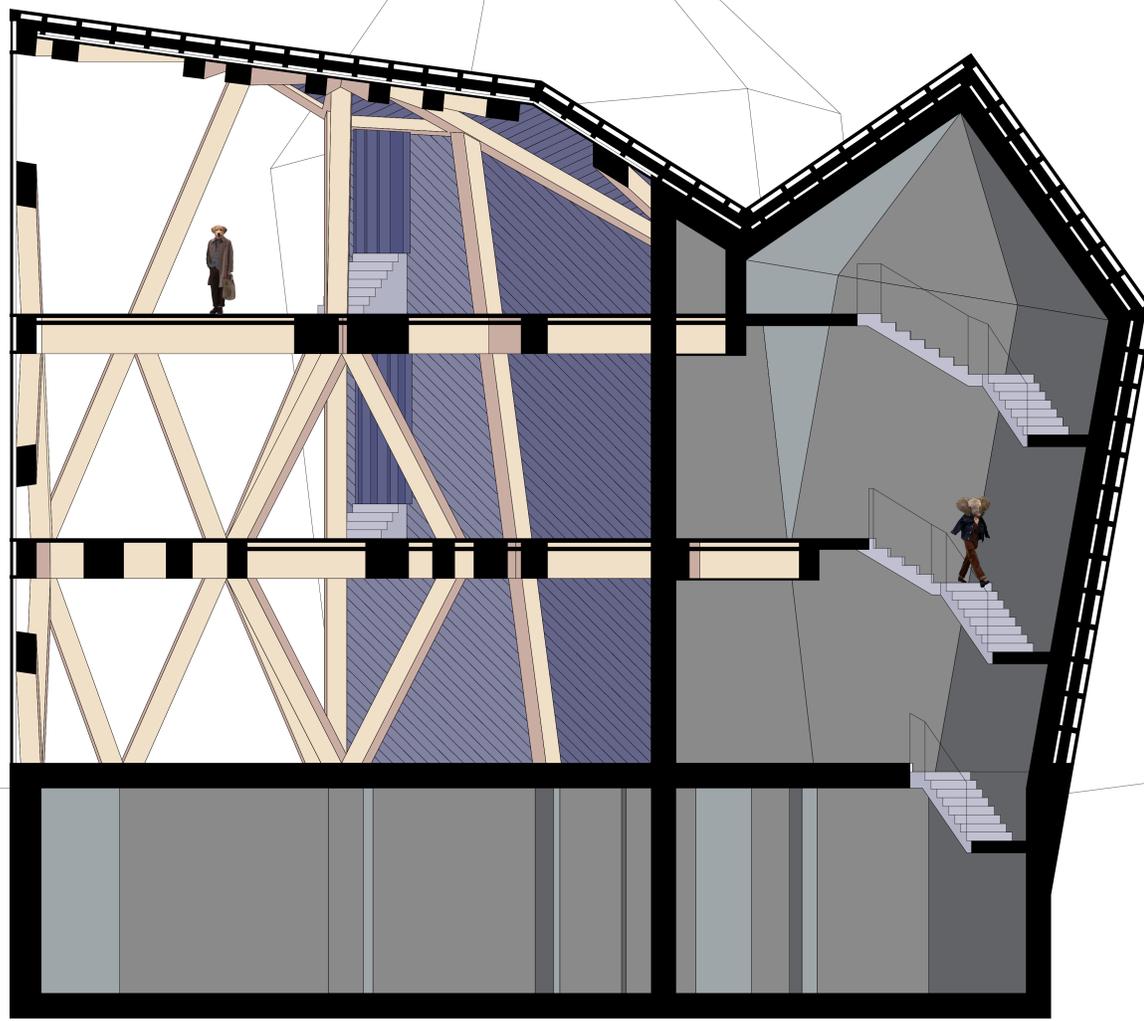


1:20

Detail Sockel Fluchtweg

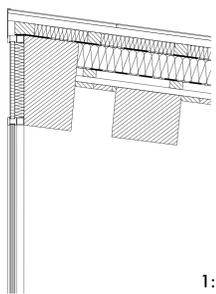
1:20

Detail Technikraum



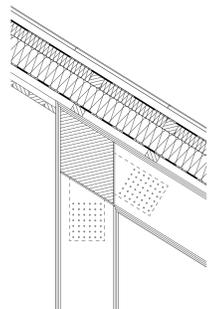
Schnitt Ost-West

1:50



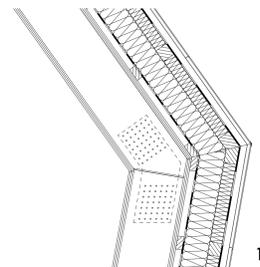
1:20

Detail Dach Schmal



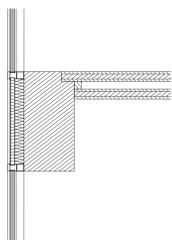
1:20

Detail Dach Fluchtweg



1:20

Detail Wand Fluchtweg



1:20

Detail Glass Front

**Dachaufbau Schmal**

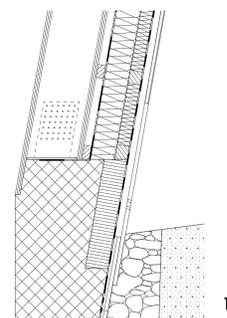
- Photovoltaik	
- 3S Fassadenmodul L	6.5mm
- Faserplatte	25mm
- Hinterlüftung	
- Vertikal Aluminium	
- Konstruktion für	
- Photovoltaik	50mm
- Ampatop F black (plus)	
- Windabdichtung	
- Pavatex Pavatherm	
- Holzfaserdämmplatte	
- Horizontal Lattung	100mm
- Pavatex Pavaflex	
- Holzfaserdämmplatte	
- Vertikal Lattung	200mm
- Ampatex Eco 5	
- Dampfbremse	
- Installationsebene	60mm
- Horizontal Lattung	50mm
- Täfer mit gebrochene	
- Kanten in Hague Blue	40mm
- Leimbinder	400mm
<b>Total</b>	<b>1272mm</b>

**Wandaufbau Fluchtweg**

- Photovoltaik	
- 3S Fassadenmodul L	6.5mm
- Faserplatte	25mm
- Hinterlüftung	
- Vertikal Aluminium	
- Konstruktion für	
- Photovoltaik	50mm
- Ampatop F black (plus)	
- Windabdichtung	
- Flumroc Steinwolle	
- Horizontal Lattung	100mm
- Flumroc Steinwolle	
- Vertikal Lattung	200mm
- Ampatex Eco 5	
- Dampfbremse	
- Installationsebene	60mm
- Fermacell 3Lagen	36mm
- Leimbinder	400mm
- Fermacell 3Lagen	36mm
<b>Total</b>	<b>914mm</b>

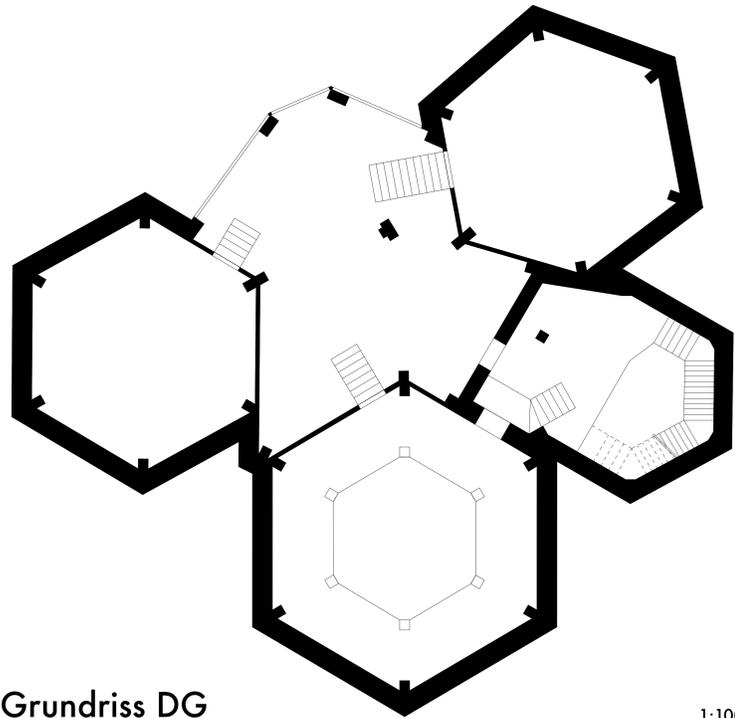
**Dachaufbau Fluchtweg**

- Photovoltaik	
- 3S Fassadenmodul L	6.5mm
- Faserplatte	25mm
- Hinterlüftung	
- Vertikal Aluminium	
- Konstruktion für	
- Photovoltaik	50mm
- Ampatop F black (plus)	
- Windabdichtung	
- Flumroc Steinwolle	
- Horizontal Lattung	100mm
- Flumroc Steinwolle	
- Vertikal Lattung	200mm
- Ampatex Eco 5	
- Dampfbremse	
- Installationsebene	60mm
- Fermacell 3Lagen	36mm
- Leimbinder	400mm
- Fermacell 3Lagen	36mm
<b>Total</b>	<b>914mm</b>



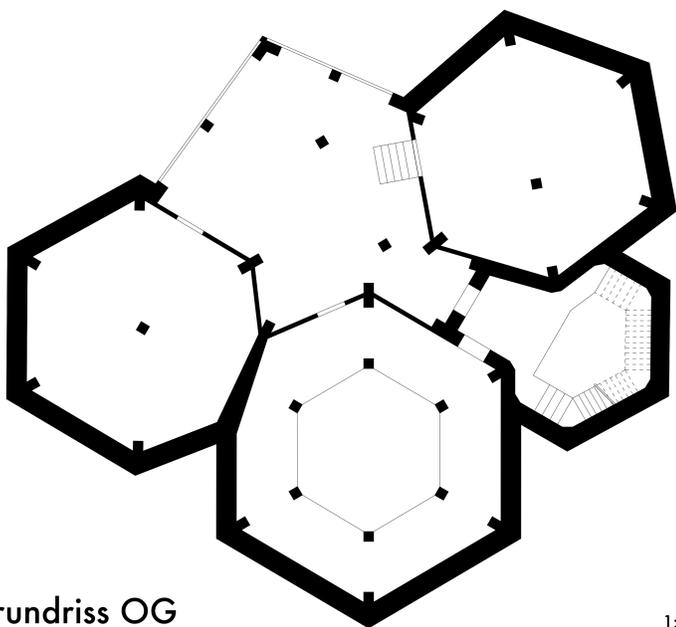
1:20

Detail Sockel Fluchtweg



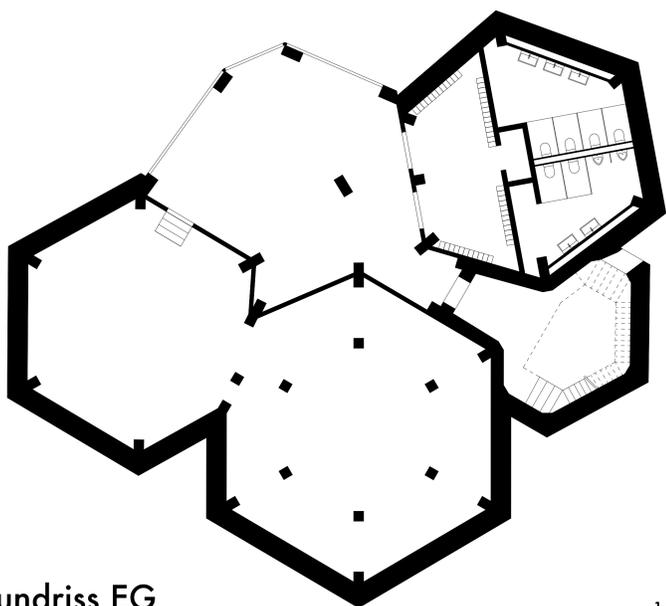
Grundriss DG

1:100



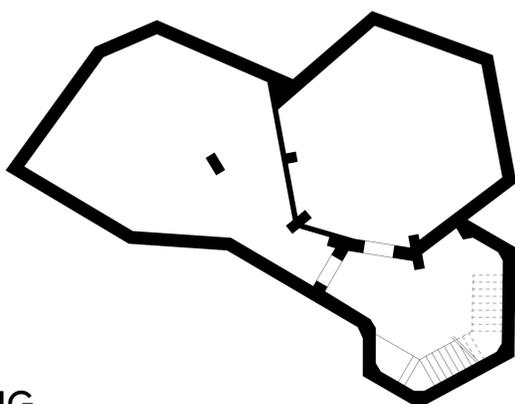
Grundriss OG

1:100



Grundriss EG

1:100



Grundriss UG

1:100

## Grundrisse

Das beschriebene Gebäude ist ein Museum für Kunstinstallationen, dessen Grundrisse speziell für die Präsentation und Erlebnisse von Kunstwerken konzipiert sind. Die Architektur des Museums zeichnet sich durch offene und flexible Räume aus, die vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten.

Die Lobby des Museums ist besonders bemerkenswert und bietet verschiedene Einrichtungsmöglichkeiten, um den Raum optimal zu nutzen:

1. **Komplett offene Lobby:** In dieser Variante bleibt die Lobby frei von physischen Barrieren, und der Zugang wird über einen Ticket Automat geregelt. So werden weniger Arbeitskräfte benötigt. Besonders geeignet für Tagen mit wenig Besucher.

2. **Rezeption in der Ecke:** Hier wird die Rezeption in einer Ecke platziert, um möglichst viel freien Raum in der Lobby zu bewahren. Diese Anordnung ermöglicht es, den Platz flexibel für verschiedene Veranstaltungen oder für Gruppen Besucher.

3. **Rezeption als Trennelement:** Eine weitere Möglichkeit ist die Platzierung der Rezeption so, dass sie eine Trennung in der Lobby erzeugt. Dadurch wird der Besucherfluss gezielt durch die Garderobe geleitet, was besonders bei hohem Besucheraufkommen von Vorteil ist und für mehr Kontrolle sorgt.

Diese drei Varianten zeigen die Flexibilität und Modularität der Lobby auf, die es ermöglicht, den Raum an unterschiedliche Situationen und Bedürfnisse anzupassen.

Die Hauptausstellungsräume sind alle in einem sechseckigen Grundriss gehalten, was nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch eine optimale Nutzung des Raumes ermöglicht. Diese Form bietet vielseitige Ausstellungsoptionen und schafft eine dynamische Besucherführung durch die Ausstellungen.

Für den Wechsel zwischen den Stockwerken wurde ein ganzer Turm benutzt, der ausschließlich als Treppenhaus dient. Beim Betreten eines neuen Stockwerks gelangt man zuerst in einen Vorraum, der als Verteilerraum fungiert. Dieser Vorraum kann ebenfalls für die Ausstellung von Kunstwerken genutzt werden, was die Ausstellungsfläche des Museums maximiert und den Besuchern zusätzliche Kunstwerke präsentiert.

## Gebäudetechnik

Gebäudetechnik beschreibt die umfassenden Systeme und Anlagen, die ein Gebäude funktional, komfortabel und sicher machen. Ein besonders fortschrittliches Beispiel hierfür ist ein modernes Berggebäude, das eine Vielzahl innovativer technischer Lösungen integriert.

Die Wasserzuleitung für die Sanitäreanlagen sowie die Abflussleitung sind direkt mit der Bergstation verbunden, wodurch eine zuverlässige Versorgung und Entsorgung gewährleistet wird. Zudem wird das Wasser auch in einem Brandfall benötigt um das Gebäude mit Hilfe von Sprinkleranlagen zu schützen. Das Gebäude ist vollständig mit Photovoltaikmodulen umgeben, die durch die zusätzliche Reflexion des Schnees einen sehr hohen Wirkungsgrad erzielen. Der überschüssig erzeugte Strom wird zur Bergstation geleitet, während der benötigte Strom für Beleuchtungsanlagen, Überwachung und Sicherheitssysteme verwendet wird.

Ein Teil des erzeugten Stroms wird auch zur Betreibung einer Serveranlage genutzt. Diese Server können von Firmen oder den Bergbahnen gemietet werden. Die entstehende Abwärme der Serveranlage wird effizient genutzt, um das Gebäude zu heizen.

Zur Belüftung und Heizung sind vier separate Lüftungsanlagen im Einsatz, die jeweils einen Gebäudeturm versorgen. Im Brandfall kann so unabhängig voneinander belüftet werden, oder bei Ausfall einer Anlage kann die Luftzirkulation umgeleitet werden. Die Abluft wird zurück in den Technikraum geführt, um von einer Wärmerückgewinnung zu profitieren.

An warmen Sommertagen wird das Gebäude mithilfe einer Klappensteuerung durch eine Nachtauskühlung gekühlt. Diese Steuerung ermöglicht es, in den kühlen Nachtstunden frische Luft ins Gebäude zu leiten und so eine angenehme Raumtemperatur zu gewährleisten.

Diese durchdachten Systeme sorgen nicht nur für eine nachhaltige Energie- und Ressourcennutzung, sondern auch für ein hohes Maß an Komfort und Sicherheit.

## Brandschutz

Der Feuerschutz ist durchdacht und umfassend konzipiert, um maximale Sicherheit für die Besucher und das Gebäude zu gewährleisten. Die wesentlichen Maßnahmen des Brandschutzkonzepts sind:

Das Treppenhaus ist vom Rest des Gebäudes durch eine nicht brennbare Schicht abgekoppelt. Dies stellt sicher, dass das Treppenhaus im Brandfall als sicherer Fluchtweg erhalten bleibt. Zusätzlich sind die Oberflächen im Innenraum des Treppenhauses ebenfalls aus nicht brennbarem Material gefertigt, was für Fluchtwege gesetzlich vorgeschrieben ist.

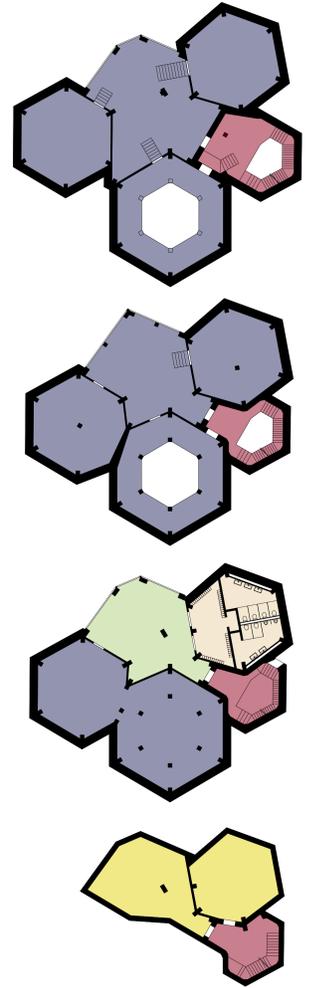
Die gesamte Tragwerkskonstruktion des Gebäudes ist sowohl innen als auch außen dreilagig mit Fermacell-Platten verkleidet. Diese Platten bieten eine hohe Feuerwiderstandsfähigkeit und sorgen dafür, dass die Tragfähigkeit der Konstruktion im Brandfall erhalten bleibt.

Von jedem Ausstellungsraum aus kann man über einen anderen Raum, den sogenannten Verteilerraum, flüchten, bevor man das Treppenhaus erreicht. Dies stellt sicher, dass Besucher immer einen sicheren Weg ins Freie haben.

Der große Turm des Gebäudes, der sich über mehrere Stockwerke erstreckt und bis zum Dachgeschoss offen ist, verfügt über besondere Sicherheitsmaßnahmen. Im Brandfall gibt es einen zweiten Durchgang, der im Notfall direkt ins Treppenhaus führt. Dadurch wird ein zusätzlicher Fluchtweg geschaffen, der die Evakuierung beschleunigt.

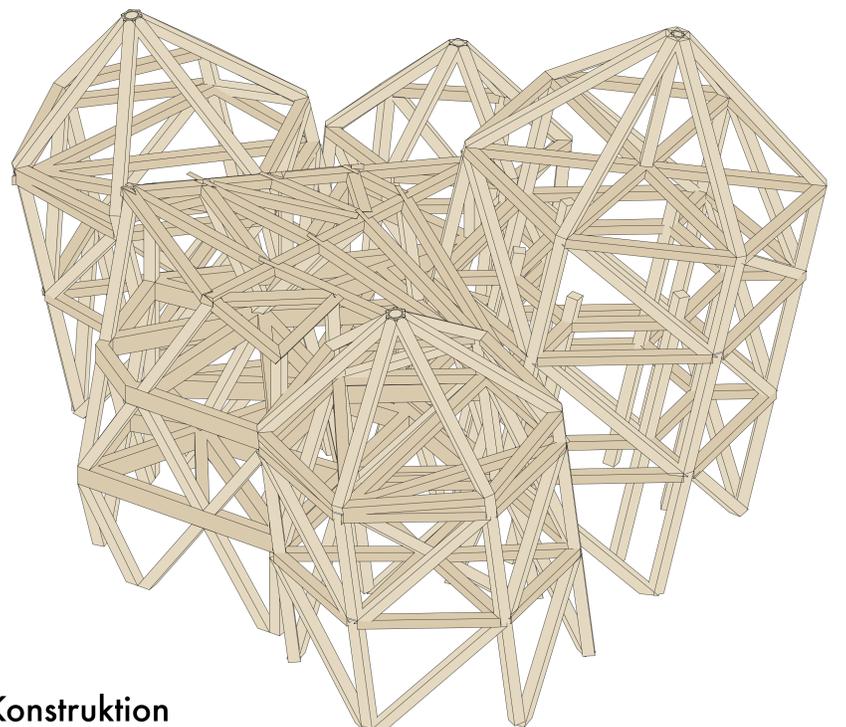
Vom Treppenhaus gelangt man vom Erdgeschoss direkt ins Freie, was eine schnelle und sichere Evakuierung ermöglicht. Dazu ist der ganze Gebäude mit einer Sprinkleranlage ausgerüstet.

Diese umfassenden Feuerschutzmaßnahmen sorgen dafür, dass das Museum nicht nur den gesetzlichen Anforderungen entspricht, sondern auch im Ernstfall die Sicherheit von Besuchern und Personal gewährleistet.



## Schema

78 m <sup>2</sup>	Lobby   Verteilerraum
59 m <sup>2</sup>	Garderobe   WC
766 m <sup>2</sup>	Ausstellung
122 m <sup>2</sup>	Treppenhaus
122 m <sup>2</sup>	Technikraum



Konstruktion